[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/71455 vom 02.05.2024]

Objekt:	Teppichsiedlung in Raumzellenbauweise
Museum:	HfG-Archiv Ulm Am Hochsträss 8 89081 Ulm 0731 161-4370 hfg-archiv@ulm.de
Sammlung:	HfG-Archiv Objekte
Inventarnummer:	HfG-Ar Sti M 0025

Beschreibung

Das Modell der ornamental strukturierten Teppichsiedlung aus seriell aufeinander folgenden Wohn- und Freiflächen entstand im Zusammenhang einer Untersuchung der Möglichkeiten rationalisierten und industrialisierten Bauens.

Die Gestalter räumten der auf alle Typen des Wohnungsbaus anwendbaren Bauweise aus Ringzellen den Vorzug gegenüber der Plattenbauweise ein. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: ein hoher Vorfertigungs- und Industrialisierungsgrad, geringer Montageaufwand, strukturelle Festigkeit und hervorragende Schalldämmung. Durch die Weiterentwicklung zur Ringzellenbauweise, das heißt durch die Zerlegung der standardisierten Betonzelle mit ihren großen Abmessungen in nur 60 cm tiefe Abschnitte (Ringe), wurde die Flexibilität dieses Systems erheblich erhöht.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Kunststoff
Maße:	60 x 60 cm (Grundplatte), 4,5 cm hoch

Ereignisse

Form entworfen	wann	1960
	wer	Herbert Ohl (1926-2012)
	wo	Ulm
Form entworfen	wann	1960
	wer	Bernd Meurer (1935-2011)

	wo	Ulm
Form entworfen	wann	1960
	wer	Wilhelm Ramstein (1939-)
	wo	Ulm

Schlagworte

- Architekturmodell
- Industrialisiertes Bauen
- Siedlungsbau
- Städtebau